



## Gottesdienste im April 2009

4. 4.	10 bis 12 Uhr	Kindergottesdienst
Samstag		
5.-4.	10 Uhr	Gottesdienst in Ober-Beerbach
Palmsontag		
9. 4.	19 Uhr	Gründonnerstags-Gottesdienst mit Feier des Abendmahles
10. 4.	9 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst in Neutsch
Karfreitag	10 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst in OB
12. 4.	6 Uhr	Osternacht mit Abendmahl, danach Osterfrühstück im GH
Ostersonntag		
13.4.	10 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag		
19. 4.	10 Uhr	Gottesdienst in Ober-Beerbach
Quasimodogeniti		
26. 4.		Wegen der Landrats-Wahl kein Abend-Gottesdienst in Neutsch
Misericordias Domini	19 Uhr	Abend-Gottesdienst in Ober-Beerbach: Die Vor-Konfirmanden stellen sich vor. Anschließend laden wir alle zu einem kleinen Empfang ein.

### Veranstaltungen im Gemeindehaus, im Mühlfeld 3

Montag 20 Uhr  
Mittwoch ab 14 Uhr  
Mittwoch ab 14.30 Uhr  
Donnerstag 16 - 17 Uhr  
erster Mittwoch im Monat 15 Uhr  
letzter Donnerstag im Monat 20 Uhr  
Telefon: 06.257 - 81358



### Evangelisches Pfarramt

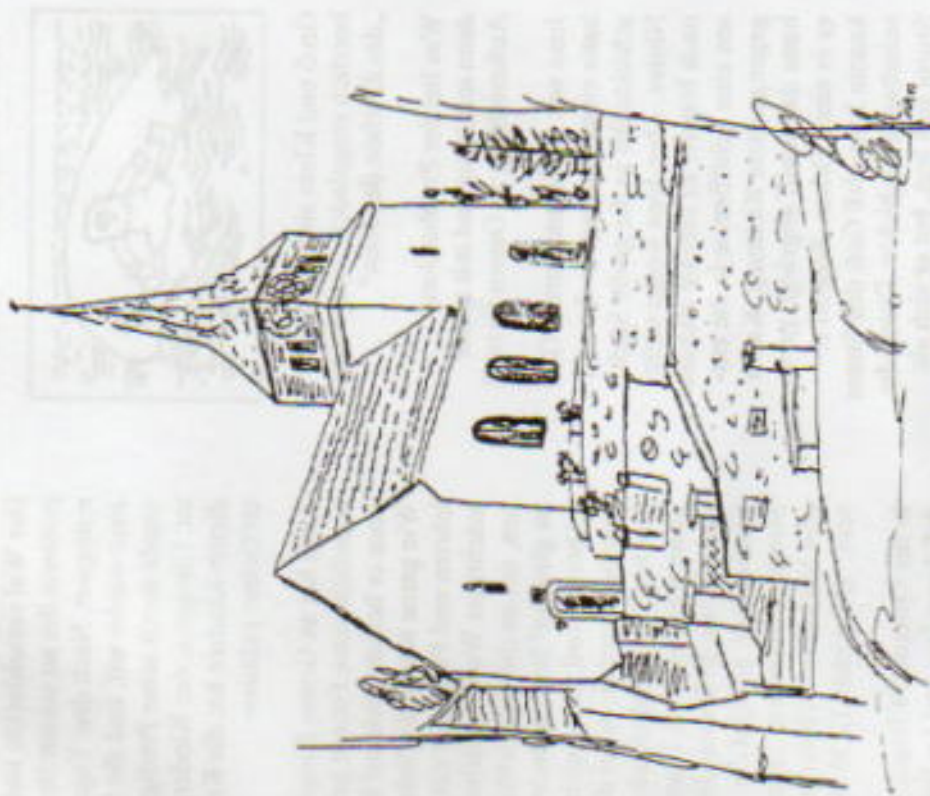
Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, Ober-Beerbach  
Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr,  
Sprechstunden jederzeit nach Vereinbarung  
Tel.: 06257 - 82794, Fax: 998516  
E-Mail: [Ev.KircheOber-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.KircheOber-Beerbach@t-online.de)  
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:  
Sparkasse Darmstadt, Nr. 23003562, BLZ 50850150

### „Wir pflegen zu Hause“

Ev. Diakoniestation „Nördliche Bergstraße“  
im Alten Forstamt in Jugenheim, Hauptstraße 15

# Bläädtsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober - Beerbach



April

2009



## Ostern – Das Zeichen des Jona

Am Sonntag, 12. April,  
feiern wir um 6 Uhr  
in der Kirche die Osternacht.



Groß und Klein sind dazu  
herzlich eingeladen – wir feiern  
„das Zeichen des Jona“.

Was hat der Prophet Jona  
denn mit Jesus und mit seiner  
Auferstehung zu Ostern zu tun?

Jona war ein Mann Gottes. Gott  
hatte einen Auftrag für ihn und  
schickte ihn in die große Stadt  
Ninive. Aber Jona wollte nicht  
nach Ninive. Er machte stattdes-  
sen eine Schiffsreise in die ent-  
gegengesetzte Richtung. Kaum  
hatte das Schiff abgelegt, geriet  
es in einen Orkan. Schnell er-  
kannte Jona, daß Gott den Sturm  
seinetwegen schickte. Damit der  
Sturm sich legt, bot er sich als  
Opfer an. So warf man Jona über  
Bord, und der Orkan flaute  
schlagartig ab. Schiff samt Be-  
satzung waren gerettet. Aber von  
Jona war nichts mehr zu sehen.

Gott bot sein größtes Geschöpf,  
den Wal, auf, um Jona erneut für  
seinen Auftrag zu gewinnen.  
Der Wal verschluckte und trans-  
portierte ihn an seinen Bestim-  
mungsort. Nach drei Tagen lebte  
Jona wieder auf, und die Stadt  
wurde durch seine Predigt geret-  
tet. Übrigens, den Kindergottes-  
dienst-Kindern hat die Kreativi-  
tät Gottes gefallen.

Jesus hat an Gottes Klugheit  
ebenfalls seine Freude gehabt,  
denn er bezieht sich auf Jona.  
Wie gerne hätten die Schriftge-  
lehrten und Pharisäer ein voll-  
mächtiges Wunderzeichen gese-  
hen, um an die Göttlichkeit Jesu  
zu glauben! Jesus antwortet:

„Aber es wird kein Zeichen  
gegeben werden, es sei denn das  
Zeichen des Propheten Jona.  
Denn wie Jona drei Tage und  
drei Nächte im Bauch des  
Fisches war, so wird der  
Menschensohn drei Tage und  
drei Nächte im Schoß der Erde  
sein.“ (Matthäus 12,38-40)

In der Osternacht feiern wir,  
daß Jesus lebt und im Wort und  
im Abendmahl zu uns kommt.  
Anschließend sind wir zum  
Osterfrühstück ins Gemein-  
dehaus eingeladen!

*Bernd Bickelhaupt*

Auf ihre Konfirmation

freuen sich . . .



... aus Ober-Beerbach:

Selina Burmühl,  
Yannik Daub,  
Celia Kaffenberger,  
Sebastian Benedikt Loch,  
Tina Menger,  
Melissa Oppert,  
Jessica Plöber,  
Dominic Reiner Spengler,  
Julia Vinnen,  
und Katharina Windeck,

Eberstädter Straße 24,  
Ernsthöfer Straße 13,  
Im Mühlfeld 18,  
Otto-Hahn-Straße 8,  
In der Grube 5,  
Eberstädter Straße 20,  
Ernsthöfer Straße 37,  
Erbacher Straße 23,  
Im Mühlfeld 27,  
Im Mühlfeld 19 ... und ...

... aus Neutsch:

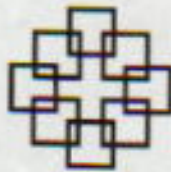
Kai Wilhelm Schüssler,

Neutsch 104.

In der Zeit vom 22. bis 24. April fahren wir nach Maria Einsiedel  
zum Konfirmandenseminar. Hier bereiten wir den Vorstellungsgottesdienst  
am 10. Mai vor. Am 17. Mai werden die Konfirmanden eingeseget.

Das Foto zeigt die Konfirmanden mit Claus Rauh, der aus seiner Arbeit  
mit der Behindertengruppe der Bruckberger berichtete.  
Leider fehlt Sebastian Loch. Bild von Bernd Bickelhaupt.

## Die Liste für die Kirchenvorstandswahl ist vollständig



Am 21. Juni haben Sie die Wahl. Sie können auf einer Liste von 13 Bewerbern auswählen, welche 10 Personen in den künftigen Kirchenvorstand kommen.

Die Gemeindeversammlung am Sonntag, 15. Februar, verlief in angenehmer Atmosphäre, weil sich die bis dahin nominierten 12 Kandidaten mit Schwung und Vorfreude vorgestellt haben.

Allerdings gelang es nicht, weitere Kandidaten zu gewinnen und den vorläufigen Wahlvorschlag zu vervollständigen.

Inzwischen hat sich noch Barbara Rudolph zur Kandidatur bereit erklärt und wurde vom Benennungsausschuss in den Wahlvorschlag aufgenommen. Mit ihr ist die erforderliche Mindestzahl von 13 Bewerbern erreicht.

Der Benennungsausschuss hat den ergänzten Wahlvorschlag an den Kirchenvorstand weitergeleitet und seine Aufgabe damit erfüllt. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Gemäß § 11 Absatz 1 der Kirchengemeindevahlordnung wird der ergänzte Wahlvorschlag in der Zeit vom 5. April bis zum 12. April im Pfarramt Oberbeerbach zur Einsichtnahme offengelegt. Wahlberechtigte Gemeindeglieder können ihn während der Bürozeit, mittwochs von 10 bis 12 Uhr, oder nach Vereinbarung einsehen.

Begründete Einsprüche gegen den Wahlvorschlag können von jedem wahlberechtigten Gemeindeglied bis zum 19. April schriftlich beim Kirchenvorstand erhoben werden. Der Einspruch kann sich nur auf Mängel des Verfahrens bei der Aufstellung des Wahlvorschlages oder auf Einwendungen gegen die Wählbarkeit einer Kandidatin oder eines Kandidaten stützen.

Auf der nächsten Seite finden Sie den ergänzten Wahlvorschlag mit den 13 Bewerbern, die bei der Wahl am 21. Juni antreten wollen.

## Ergänzter Wahlvorschlag für die Kirchenvorstandswahl 2009

Bernd Bickelhaupt,	Jg. 1964,	Posthaupteckretär, Erbacher Straße 34
Gerhard Christ,	Jg. 1957,	Gemeindepädagoge, Am Berg 3, Stettbach
Nadine Färbert,	Jg. 1977,	Diplom-Pädagogin, Neutscher Straße 7
Erika Hechler,	Jg. 1947,	Hausfrau, Erbacher Straße 1
Angelika Kleinsorge,	Jg. 1966,	Selbständige, Ernsthöfer Straße 9
Ralf Ludwig,	Jg. 1957,	Diplom-Forstwirt, Im Berggarten 7
Christa Panitz-Scobie,	Jg. 1952,	Konditoreifachverkäuferin, Außerhalb 15, Steigerts
Sigrid Plöber,	Jg. 1959,	Groß- und Außenhandelskauffrau, Ernsthöfer Straße 34
Gabriele Pritsch,	Jg. 1963,	Steuerfachangestellte, Neutsch 23
Hendrik Reckermann,	Jg. 1952,	Diplom-Sozialpädagoge, Neutsch 32
Barbara Rudolph,	Jg. 1943,	Lehrerin im Ruhestand, Neutscher Grund 19
Ulrike Schuchmann,	Jg. 1963,	Hausfrau, Neutsch 200 A
Heidrun Turnau,	Jg. 1960,	Handelsfachwirtin, zur Zeit Hausfrau, Neutsch 95

## Der Schmetterling



Wie aufmerksam Kinder und Jugendliche ihre Umgebung beobachten ... was sie alles entdecken - gerade auch während des Gottesdienstes! Da wird ein Schmetterling, der versucht, an einem der großen Fenster unserer Kirche ins Freie zu gelangen, wichtiger als die Predigt. Dabei hält uns auch der Schmetterling eine „Predigt“, denn zwischen Menschen und Schmetterlingen gibt es sogar einige Gemeinsamkeiten.

Beide haben zwei Leben. Das erste läßt das andere in keiner Weise erahnen. Eine Raupe hat mit dem Schmetterling absolut keine Ähnlichkeit. Raupen können ganz schön gefräßig sein. Auch unter den Menschen gibt es genügsame und weniger genügsame.

Irgendwann endet das erste Leben. Die Raupe spinnt sich ein, und lange Zeit passiert nichts. Bis eines Tages ein Schmetterling den Kokon verläßt und in vielen schönen Farben

schillert. Ich staune immer wieder über die unzähligen Farbkombinationen und Muster!

Auch unser erstes Leben endet irgendwann. Auch wir werden eine Verwandlung durchmachen. So wie die Raupe zum Schmetterling wird, werden auch wir verwandelt. Ich weiß nicht, wie diese Verwandlung sein wird - es wird jedenfalls ganz anders als jetzt. Die Raupe weiß ja auch nicht, was aus ihr wird. Sie spinnt sich ein und verläßt sich ganz darauf, daß, wenn die Zeit reif ist, aus ihr ein Schmetterling wird.

Und so will ich es auch halten. Ich weiß nicht, welche Rolle ich einmal in Gottes neuer Welt spielen werde. Nur soviel weiß ich: Es wird schön da sein. Ganz anders als jetzt. Dort wird es keine Schmerzen geben und man wird sich nicht mehr gegenseitig verletzen. Die alten Zwänge gelten nicht mehr, sondern Gottes Regeln bringen Frieden. So freue ich mich auf das neue Leben, wenn ich einen Schmetterling entdecke - gerade während der Predigt.

*Bernud Bicke/haupt*

PS: Der Schmetterling oben ist ein *Morpho cypris* aus Südamerika.  
Natürliche Größe: 10 cm.

## Herzlichen Dank für Spenden zur Sanierung des Daches

Ordnung ist das halbe Leben ... das gilt auch im Pfarrbüro. Persönlich hatten wir uns schon bedankt, aber fürs „Blädsche“ ist eine Liste nach hinten gerutscht. Mit der Bitte um Verzeihung geht ein herzlicher Dank an: Ursula Koch, Torsten Koch, Ortrud Pöttgen, Willi Zubrod, Rainer Daub, Ilse Ludwig, Ingrid Kästner, Ilse Schuster, Herwig Kienzler.

### Ihre Diamantene Hochzeit

feiern am 26. April

Dr. Friedrich Killing und Dietlinde, geb. Strohmeier, Neutsch 87.

### Wir haben Abschied genommen

am 24. Februar von Elly Lehnert, geb. Hindermeyer, 80 Jahre,

Im Hesselal 8, Ober-Beerbach, Römer 12, 12:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“



### Seniorenkreis

Wir laden ein zum Kaffee am Mittwoch, 1. April, um 15 Uhr.

### Kirchenvorstand

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 2. April, um 19.30 Uhr statt.

### Frauengruppe

Wir treffen uns am Donnerstag, 30. April, um 20 Uhr.